

Geschäftsbericht 2017

Mit der deutlichen Annahme (58,20%) des neuen Energiegesetzes und damit auch mit dem Einverständnis zur Energiestrategie 2050 durch die Bevölkerung wurde auch die Bedeutung der Energieregion Bern-Solothurn manifestiert. Die Ziele des Vereins

- ✓ Energieverbrauch minimieren (Steigerung der Energieeffizienz)
- ✓ Anteil erneuerbarer regionaler Energie maximieren (Ausbau der erneuerbaren Energien)
- ✓ Hohe regionale Wertschöpfung erreichen

unterstützen seit der Gründung der Energieregion Bern-Solothurn im 2011 bereits die vorgesehenen Massnahmen des Bundes, um einerseits den Ausstieg aus der Kernenergie zu erreichen, aber auch um den CO²-Ausstoss zu reduzieren.

Die Energiestrategie 2050 wird die Energiewelt – insbesondere auch die Stromwelt - in der Schweiz nachhaltig verändern:

- Nachfrage nach Strom steigt aufgrund Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum, Ersatz von fossiler Energie, Zunahme von elektrischen Geräten, Zunahme Elektromobilität
- Produktionsstruktur ist ein Mix aus zentraler (Wasserkraft) und dezentraler Produktion
- Vernetzung mit der EU ist zentral, im Winter importiert die Schweiz weiterhin Strom
- Digitalisierung im Energiesektor nimmt zu, Geräte sind über Internet verbunden, Prozesse können gesteuert, optimiert werden
- Verteilnetze erhalten zunehmend Bedeutung aufgrund lokal erzeugtem Strom und lokalen Speichern im Energiesystem. Intelligente Netze überwachen, steuern, kommunizieren (z.B. Smart Grid)
- Viele Haushalte und Gewerbe produzieren selbst Strom. Speicherlösungen - verbunden mit dynamischen Endverbraucherpreisen - geben Spielraum für den Bezug von kostenoptimierten Strom aus dem Netz

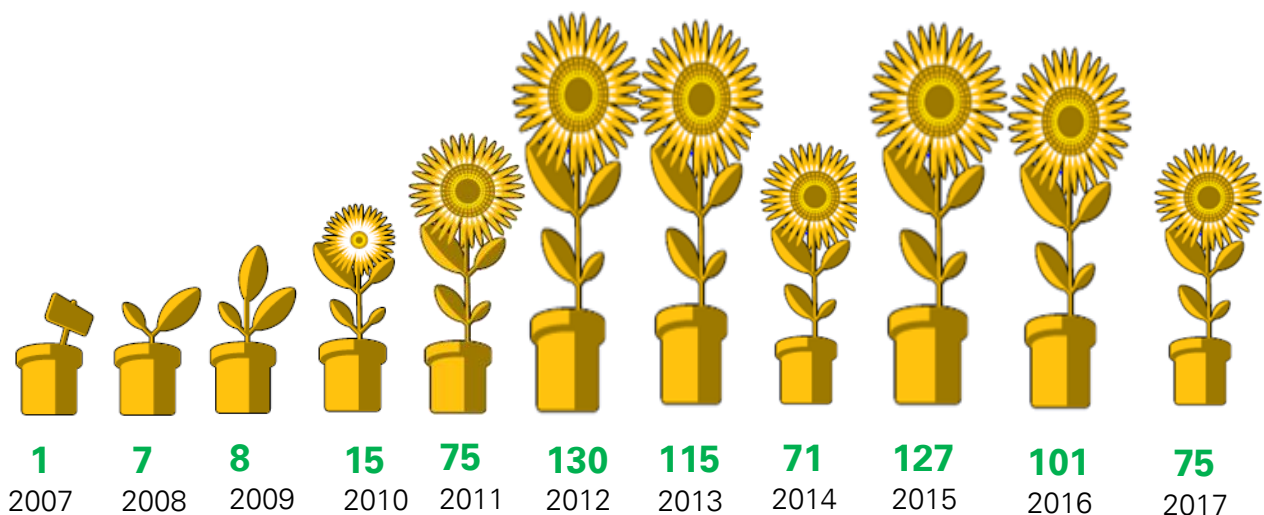
Auch im 2017 wurde wiederum im Versorgungsgebiet der Genossenschaft Elektra (Mitglied der Energieregion) einiges an PV-Strom zugebaut. Gesamthaft gingen 75 neue Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 1'341 kWp ans Netz.

Davon wurden in den Mitgliedsgemeinden der Energieregion Bern-Solothurn 55 Anlagen mit einer Leistung von 1'044 kWp zugebaut.

Gesamthaft werden nun im Versorgungsgebiet der Elektra von ca. 730 Photovoltaik-Anlagen mittlerweile 18'000'000 kWh/a Solarstrom produziert. Weiterhin wird dieser Strom zu einem grossen Anteil direkt im Versorgungsgebiet verbraucht, nur etwa 1/3 des dezentral produzierten Stroms wird über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) finanziert und damit über die schweizerische Bilanzgruppe für erneuerbare Energie bewirtschaftet.

Es ist also sehr erfreulich, dass durch die Anstrengungen der Energieregion Bern-Solothurn mittlerweile über **10%** Strom regional produziert wird. Der Schweizerische Durchschnitt liegt im 2017 um 3,0%, fällt also wesentlich tiefer aus.

Zubau von Solaranlagen von 2007 – 2017 in der Energieregion Bern - Solothurn



Förderbeiträge der Energieregion Bern-Solothurn

Aus dem Fördertopf, mit dem der Bau von Solaranlagen und seit 2016 auch der Einsatz von Batteriespeichern gefördert wird, wurden im 2017 CHF 43'000.00 Fördergelder an neue Stromproduzenten ausbezahlt. Die Bauprojekte wurden teilweise bereits im 2016 gestartet. Einige Zahlen:

- Im 2017 wurden 50 Förderanträge eingereicht, davon wurden 47 bewilligt.
- Seit August 2011 bis Ende 2017 wurden 333 Förderbeiträge bewilligt. 93 Förderanträge wurden abgelehnt, einerseits weil die Gesuchsteller nicht in einer Gemeinde der Energieregion Bern – Solothurn leben, andererseits weil die Frist für die Inbetriebnahme der Anlage abgelaufen war.
- Die genehmigten Förderanträge betrafen:
 - 264 Photovoltaik-Anlagen
 - 57 Solarthermie-Anlagen
 - 9 Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher
 - 3 Batteriespeicher

Energie Award 2017 – die Helden der Energieregion Bern–Solothurn

Anlässlich des Openair-Kino-Anlasses im Schlosspark Jegenstorf – organisiert durch die Genossenschaft Elektra – wurde im August 2017 durch eine 5-köpfige Jury wiederum der Gewinner des Energie Award gekürt.

Das Preisgeld von CHF 10'000 – gesponsert von der Energieregion Bern–Solothurn und der Genossenschaft Elektra - gewannen im 2017 **Ariane Nussbaum und Urs Ryf aus Jegenstorf**.



Abb. Energie Award 2017



Abb. Jury-Präsidentin Marianne Zünd sowie Ariane Nussbaum und Urs Ryf bei der Preisverleihung



Im Jahr 1991 wurde auf das Einfamilienhaus bereits eine Solarthermie-Anlage gebaut. 2017 bauten die Eigentümer eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Bei Stromausfall im Netz kann auf autonomen Betrieb umgestellt werden.

Energiebilanz der Mitgliedsgemeinden aus der Energieregion Bern-Solothurn

Im 2017 wurde erstmals für alle Mitgliedsgemeinden der Energieregion Bern-Solothurn eine Energiebilanz erstellt. In Unterstützung von Statistiken des Bundes und der Kantone sowie der Genossenschaft Elektra wurden Kennzahlen zu den Themenfeldern Wärme (Raum- und Prozesswärme), Strom (Verbrauch, Produktion, Kennzeichnung), Mobilität (nach Energieträger) und Potenziale (Strom, Wärme, Biomasse, ...) aufgearbeitet. Mit einem Benchmarking unter den Gemeinden inkl. dem Vergleich zu Referenzwerten ausserhalb der Energieregion (Schweiz) resultierten Erkenntnisse sowie Kernaussagen zur Energieentwicklung innerhalb der Gemeinden und auch der Region. Diese Resultate bilden denn auch die Grundlage für die Sensibilisierung von Bevölkerung, Gewerbe, Industrie und auch Politik zur Verbesserung der Energiebilanz.

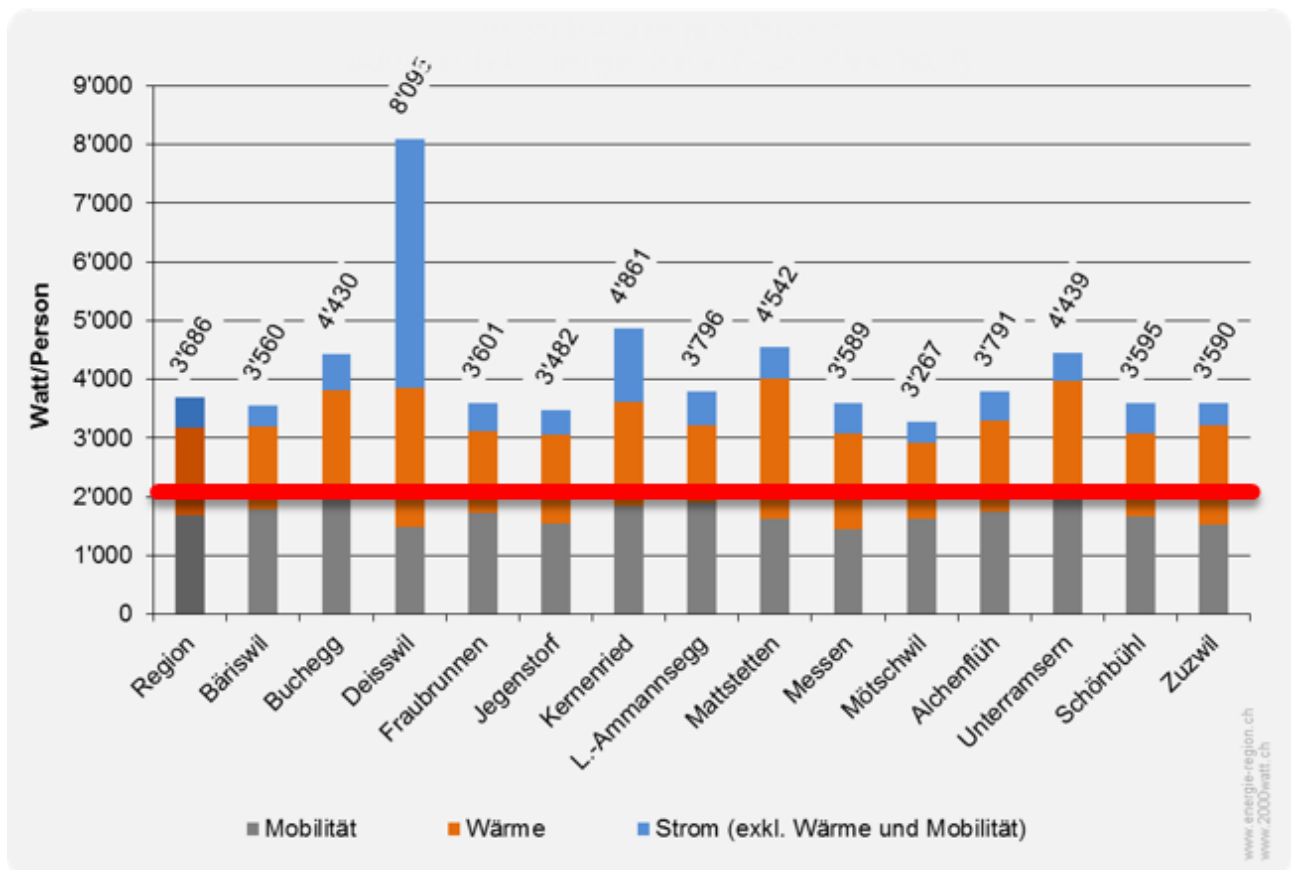


Abb. Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

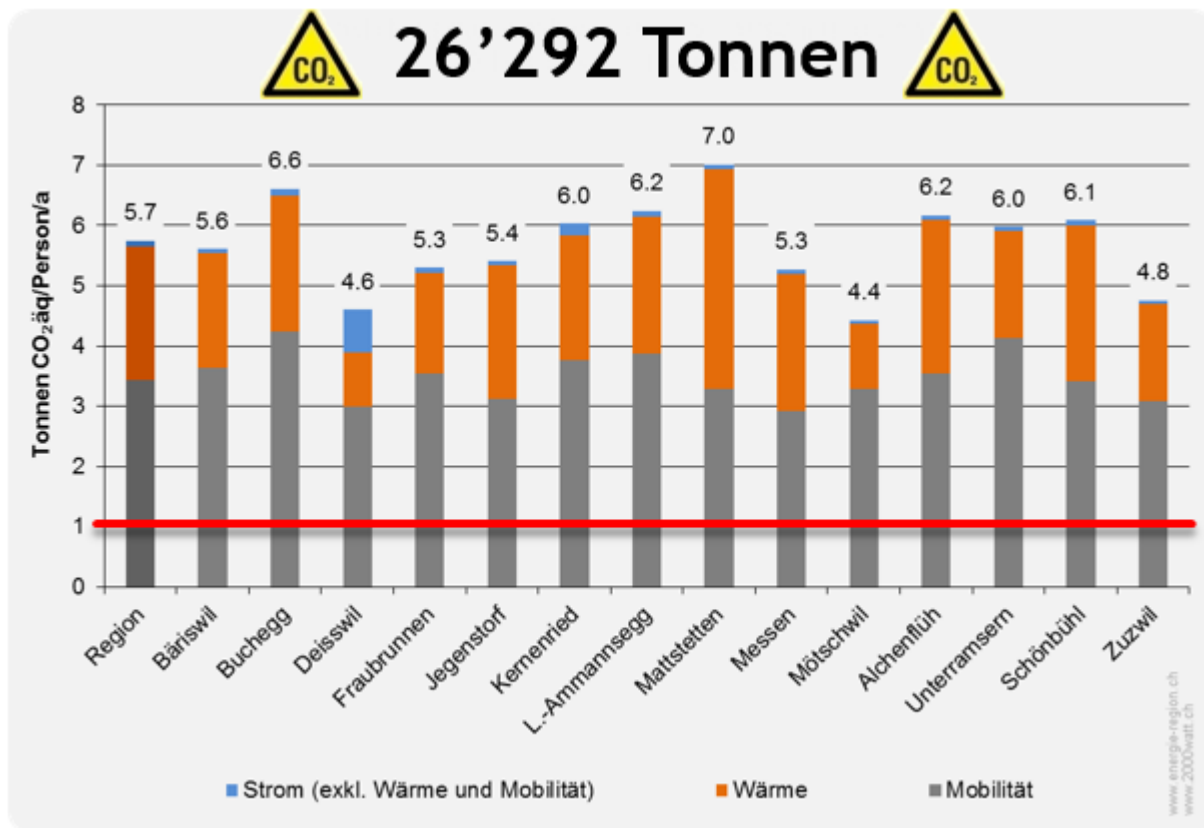


Abb. Auf dem Weg zur 1-Tonne-CO2-Gesellschaft

Durch die Transparenz in Energie- / Nachhaltigkeitsthemen sollen Massnahmen zur Optimierung der Energiebilanz auf Gemeinde- und gegebenenfalls auf regionaler Ebene erarbeitet werden.

Infoveranstaltungen „Die Energie der Zukunft erfahren,,

Im August 2017 wurden in Büren z. Hof, Lohn-Ammannsegg, Hindelbank, Urtenen-Schönbühl und Jegenstorf Infoveranstaltungen, diesmal zum Thema „Die Energie der Zukunft erfahren“, durchgeführt. Angesprochen wurden sowohl Privatpersonen, das Gewerbe und KMU's sowie Liegenschaftsverwaltungen und Architekten, dies im Zusammenhang mit dezentraler Produktion und Eigenverbrauch. Das Interesse war wiederum sehr gross, es haben über 120 Personen an den Veranstaltungen teilgenommen.

Neuausrichtung der Energieregion Bern-Solothurn

Bei einer Umfrage im 2016 bei den Mitgliedsgemeinden wurde einerseits Zufriedenheit, andererseits aber auch kritische Anmerkungen kommuniziert. Insbesondere die damaligen Gründungsabsichten bei der Gründung des Vereins wurden in Frage gestellt: „Der Verein definiert eine regionale Energiepolitik und die Rahmenbedingungen für deren Umsetzung, bricht Ziele auf die einzelnen Gemeinden herunter und überwacht die Zielerreichung“.

Entsprechend haben die Mitglieder des Vereins im 2017 beschlossen, die Ausrichtung der Energieregion neu zu definieren.

Folgendes wird in der Tätigkeit der Energieregion Bern-Solothurn auf 2018 verändert:

- Der Verein unterstützt die Gemeinden in Energiefragen und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen regionalen Energieproduktion sowie einem effizienten Umgang mit Energie.
- Die Genossenschaft Elektra (Mitglied) und Dritte unterstützen den Verein und die Gemeinden als Kompetenzpartner mit geeigneten Dienstleistungen und Leistungserbringung.
- Im Zentrum stehen Massnahmen, adressiert an die Gemeinden, und der Nutzen für die Vereinsmitglieder.

Der Verein steht also im Dienste der Mitgliedsgemeinden und unterstützt sie und ihre Bewohnerinnen und Bewohner sowie Firmen mit geeigneten Leistungen. Die Ziele der Vereinstätigkeit orientieren sich an der Realisierbarkeit und halten sich strikte an die Gemeindeautonomie. Entsprechend verzichtet der Verein auf jegliche Vorgaben an die Gemeinden. Massnahmen wie zum Beispiel Förderbeiträge werden von den Gemeinden selber festgelegt, dies im Zusammenhang mit den jeweiligen Energiezielen, welche jede Gemeinde selbständig festlegt.

Aktivitäten 2011 bis 2017

